

haushalte im Jahr 1986 einen Gesamtüberschuss von CHF 23 Mio. auf. Bei einem Gesamtaufwand von CHF 103 Mio. und einem Gesamtertrag von CHF 126 Mio. entspricht dieser Überschuss einem Anteil von 19 % des Gesamtertrags. Im Jahr 2009 erzielten die Gemeinden ebenfalls einen Überschuss in der Höhe von CHF 26 Mio., was nun einem Anteil von 8 % entspricht. Der Gesamtaufwand der Gemeinden belief sich 2009 auf CHF 308 Mio. und der Gesamtertrag auf CHF 334 Mio. Damit fielen die Wachstumsraten der Gemeindehaushalte etwas tiefer aus als jene des Landeshaushalts. Die Aufwendungen der Gemeinden sind seit 1986 um 4,9 % pro Jahr angestiegen, während sich die Erträge jährlich um 4,3 % erhöht haben. Der Anteil der Investitionsausgaben am Gesamtaufwand blieb in den Gemeinden über die gesamte Zeitperiode hoch. Im Jahr 1986 machten die Investitionsausgaben einen Anteil von 50 % des Gesamtaufwands der Gemeinden aus, welcher bis zum Jahr 2009 nur leicht auf einen Anteil 46 % sank.³¹

Sowohl der Landeshaushalt als auch die Gemeindehaushalte präsentierten sich zu Beginn und zu Ende der betrachteten Zeitperiode in einer recht guten Verfassung. Stark steigende Steuereinnahmen trugen in dieser Zeit dazu bei, dass die öffentlichen Haushalte ihre Ausgaben kräftig erhöhen konnten, ohne aus dem Lot zu geraten. 1986 resultierten aus den 14 wichtigsten Steuerarten Einnahmen von CHF 236 Mio. Im Jahr 2009 ergaben sich Steuereinnahmen von CHF 778 Mio., was seit 1986 einem jährlichen Anstieg der Steuereinnahmen um 5,3 % entspricht. Die Steuereinnahmen wuchsen somit rascher als die Ausgaben von Land und Gemeinden. Den stärksten prozentualen Anstieg verzeichneten in dieser Zeit die Erbschafts- und Schenkungssteuern mit einer jährlichen Wachstumsrate von 11,1 %. Anschliessend folgten die Mehrwertsteuer mit einem jährlichen Plus von 9,0 %³² und die Kapital- und Ertragssteuer mit einer Wachstumsrate von 7,6 %.³³

2.3 Veränderungen der Umwelt

31 Amt für Statistik, Statistisches Jahrbuch 2011, Tabelle 8.1_11.

32 Die Mehrwertsteuer wurde erst 1995 eingeführt. Vorgängerin der Mehrwertsteuer war 1986 die Warenumsatzsteuer, welche den Umsatz von Dienstleistungen steuerfrei liess.

33 Amt für Statistik, Steuerstatistik 2009, S. 51ff.